

Kaugummi raus, wenn Ben Becker kommt

Aus Ernst im Filmcasino wurde Spaß im Kytaro: Eine packende „Habermann“-Premiere

Am Ende verharrte selbst die Albernheitsfraktion um **Wilson Gonzales Ochsenknecht** in Ergriffenheits-Starre. „Habermann“, der Film über das Schicksal des Sudetenlandes von **Juraj Herz**, war an die Nieren gegangen. Erst nach einigen Lockerungs-Minuten beklatschte das Premierenpublikum begeistert den fiebernden Produzenten **Karel Dirka** (mit kaschierender Sonnenbrille und Einstecktuch). Der hatte mit der „Filmstadt“

ANZEIGE
26. Internationale Weinmesse München
FORUM VINI 12.-14.11.
www.forum-vini.de

München gekämpft, um Premierenatmosphäre – roter Teppich, Beleuchtung, Eingangszelt – in der denkmalstarken Ludwigstraße erzeugen zu dürfen (fünf Behörden-Genehmigungen!).

Wenn Eitelkeit tödlich wäre, dürfte es **Ben Becker** nicht mehr lange machen. Immer wenn es auf der Bühne um einen anderen Star ging (**Franziska Weisz**, Titelheld

Mark Waschke, **Hannah Herzprung**) umarmte er denjenigen, um mit im Rampensaulichtkegel zu stehen. Dafür sagte er die mit Abstand radikal-intelligentesten Worte zum Film: „Ich habe versucht, diese gefährliche Pimmelkopp-Nazifigur durch mein Spiel zu entnazifizieren. Denn Typen, die für ihren Vorteil über Leichen gehen, gibt's immer – nicht nur in SS-Uniform. Man begegnet ihnen auch heute mit dem ‚Handelsblatt‘ unter dem Arm.“

Da blieben die Münder offen stehen. Und prompt forderte Becker eine Frau im Publikum klaus-kinskihaft auf, endlich ihre „widerliche Kau-

gummi-Kauerei“ aufzuhören, die Sache (der Film) sei ernst!

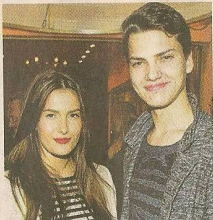
Stimmte, aber bald nicht mehr. Denn von der römischen Renaissance-Fassade des Filmcasino rauschte die Feier ins griechische Kytaro weiter, wo **Dirka P1**-nah eine Edelfeier schmiss (Scampi, Hummerschwänze und griechischer Edelkram statt Hirtenfraß sowie gute Tropfen ohne Limit). Tip-top-elegant, aber mit gewohntem Witz dabei: der diskrete Medien-Staranwalt **Stephan von Moers** oder die Küchen-Erbin **Ingrid Graber** (die es als Castingberaterin auch in den Filmabspann schaffte wie auch **Dirkas** Hausanwalt **Klaus Kaehler**).

Neugierig war man noch im Kino auf die Besetzung des Sitzes mit dem orakelnden Reservierungszettel „Begleitung W. G. Ochsenknecht“ gewesen. Es erschien eine kühle Blonde im etwas zu bedrohlichen schwarzen Rüschen-Salat-Minikleid: Fotomodel **Bonnie Strange**. Seltsam auch ihr Verhalten: Während des ersten Films wurde gekichert und mit Klum-Castingshow-Begleitung **Marie Nusemann** auch mal kurz ausgetreten. Mit Mo-

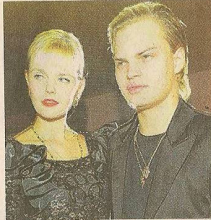
del-Mineralwasser im Weißbierglas kam man zurück und klimperte bei SS-Massakern lustig mit den Eiswürfeln.

Die bayerische Politprominenz – sonst doch immer überbetont sudeten-freundlich – glänzte durch geschlossene

Abwesenheit bis auf den kolossal beeindruckten Europa-Politiker **Bernd Posselt**. Ob Vertriebenen-Schirmherr **Seehofer** am 24. November bei der Vorführung des tschechischen Botschafters in Berlin auftaucht? **Adrian Prechtel**



Verliebt I: Jimi Blue Ochsenknecht mit Freundin Joana.



Verliebt II: Wilson Gonzalez Ochsenknecht + Bonnie Strange.



Eitelkeit auf zwei Beinen: Schauspielerei Ben Becker.

www.flipmunich.de
11:00 - 20:00

Yves Salomon
Woolrich
Duvetica
Blauer

FLIP
Münchener Freiheit
Feilitzschstrasse 4 6, 80802 München
089 380 88 659 shop@flipmunich.de